

Deutschlandsberg (DL; B603)

WIBIS Steiermark

Factsheet Bezirksprofil

Autoren: Karolin Gstinig, Clemens Habsburg-Lothringen, Dominik Janisch, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl

LÄNDLICHER BEZIRK MIT INDUSTRIELLER TRADITION :: ELEKTRONIK UND FAHRZEUGBAU

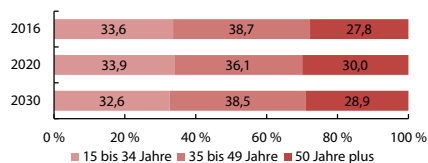


Bevölkerung

Demografie 2016

	DL	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2017)	60.808	1.237.298	11
Trend Ø2013-2017	0,2 %	0,5 %	5
Prognose 2017-2030	-2,6 %	1,4 %	5
Bevölkerungsanteil	4,9 %	100,0 %	10
Geburtenquote ²	8,3	9,1	9
Sterbequote ²	10,1	9,9	6
Wanderquote ²	4,2	5,1	5
Katasterfläche [km ²]	863	16.399	10
Flächenanteil	5,3 %	100,0 %	10
Anteil Dauersiedlungsraum	41 %	32 %	7
Einwohner / km ²	70	76	8

Erwerbspersonen nach Altersgruppen (Anteile in %)



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2015

Anteile in %	DL	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	15,7	15,9	7
Lehre bzw. Meisterprüfung	45,5	39,7	7
Fachschule ohne Matura	16,3	15,1	10
Matura	12,7	14,1	6
Universität, Akademie, FH	9,8	15,2	4

Einkommen 2016

in €	DL	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	2.597	2.483	3
Frauen	1.884	1.876	4
Männer	3.003	2.916	3
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.591	1.496	4
20% verdienten mehr als	3.772	3.705	4

¹ Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitslosenquote absteigend gereiht (höchster Wert entspricht Rang 1).

² Geburten, Todesfälle und Wanderungen je 1.000 Einwohner.

³ Aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).

⁴ Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.

⁵ Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.

⁶ ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren

⁷ ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75

⁸ Nächtigungen je Einwohner.

Quellen: AMS, HVS, ÖROK, Statistik Austria, WK; Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES.

Stand: Mai 2018

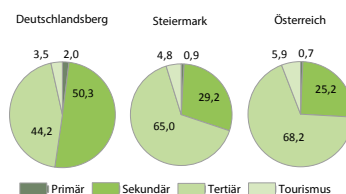
Rundungsdifferenzen werden nicht ausgeglichen.

Arbeit

Beschäftigung 2017

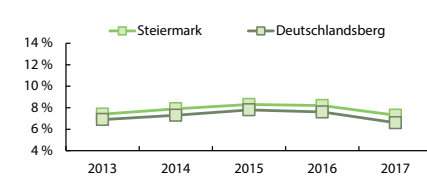
	DL	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	19.863	496.719	11
Trend 2016-2017	4,4 %	2,5 %	2
Trend Frauen 2016-2017	1,7 %	2,2 %	7
Trend Männer 2016-2017	6,2 %	2,7 %	2
Trend Ø2013-2017	2,1 %	1,4 %	2
Beschäftigungsanteil	4,0 %	100,0 %	11

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2017

Arbeitslosenquote



	DL	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	6,6 %	7,3 %	6
Arbeitslose	1.747	40.189	3
Frauen	729	17.230	3
Männer	1.017	22.660	4
Schulungsteilnehmer	361	8.341	3
Frauen	194	4.316	2
Männer	167	4.025	4
Lehrstellensuchende	43	862	5
Frauen	23	385	7
Männer	20	477	4

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	DL	Stmk.	Rang
keine abgeschlossene Bildung	0,2	0,3	8
Pflichtschule	34,6	41,8	10
Lehre bzw. Meisterprüfung	48,0	37,5	5
Fachschule ohne Matura	4,7	4,6	9
Matura	8,8	9,3	4
Universität, Akademie, FH	3,7	6,3	5

Wirtschaft

Betriebe/Unternehmen 2017

	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	1.596	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	1.269	16,5 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	281	28,5 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	38	20,6 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	8	34,5 %

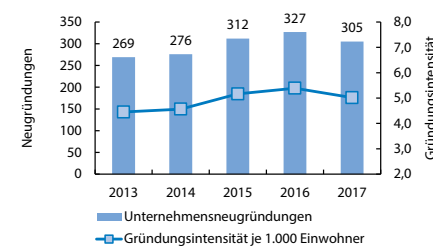
Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	DL	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	40,3 %	22,2 %	1
...Elektrotechnik und Elektronik	9,8 %	2,8 %	1
...Fahrzeugbau, sonstiger Fahrzeugbau	9,4 %	2,3 %	1
...Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. von Steinen u. Erden	3,2 %	1,0 %	2
wissensintensive Dienstleister ⁷	6,1 %	9,3 %	7

TOP 5 der Industriebetriebe (ÖNACE B-E; nach Beschäftigten)

MAGNA Powertrain AG & Co KG	29
EPCOS OHG Angestellte	27
Porzellanfabrik Frauenthal Ges.m.b.H.	23
G.L. Pharma GmbH	21
Wolfram Bergbau und Hütten AG	24

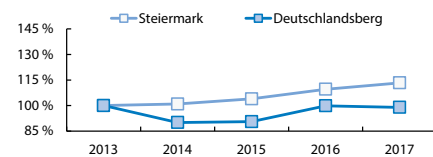
Unternehmensgründungen 2017



	DL	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	3.995	75.609	10

Tourismus 2017

Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2013 = 100)



	DL	Stmk.	Rang
Anzahl der Nächtigungen	197.320	12.821.161	12
... davon aus dem Ausland	25,8 %	40,9 %	9
Nächtigungsdichte ⁸	3,2	10,3	12
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrsja	30,5 %	44,5 %	11

Im Auftrag von:



Erstellt durch:



Deutschlandsberg (B603)

- » In den letzten Jahrzehnten entwickelte sich der Bezirk von einem industrialisierten Agrarbezirk hin zu einem Industriebezirk. Die regionalen, wirtschaftlichen Schwerpunkte liegen heute im Bereich Elektronik/Elektrotechnik und im Fahrzeugbau.
- » Die regionale Wirtschaftsstruktur ist traditionell vom Produktionssektor geprägt und weist mit 50,3 % der unselbständig Beschäftigten den höchsten Anteil unter den steirischen Bezirken auf. Dadurch liegt auch das mittlere Einkommen im Bezirk Deutschlandsberg über dem steirischen Durchschnitt. Der Dienstleistungssektor ist dementsprechend unterrepräsentiert.
- » Touristisch erschlossen ist hauptsächlich das „Steirische Hügelland“. Vor allem Tagestouristen aus den umliegenden Bezirken nutzen die attraktiven touristischen Angebote rund um die Schilcher Weinstraße.



Allgemeine Beschreibung

Der Bezirk Deutschlandsberg kann auf eine lange landwirtschaftliche, aber auch industrielle Tradition zurückblicken. Mit dem Erstarren der Eisen- und Stahlindustrie entlang der Mur-Mürz-Furche gewann der Kohlebergbau ab Mitte des 19. Jahrhunderts auch in Deutschlandsberg zunehmend an Bedeutung. Die Zahl der Industriebetriebe blieb jedoch bis ins 20. Jahrhundert überschaubar. Ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelte sich Deutschlandsberg zu einem verstärkt industriell geprägten Bezirk.

Aktuell zählt Deutschlandsberg innerhalb der Steiermark mit etwa 50 % (2017) den höchsten Anteil an Beschäftigten im sekundären Sektor noch vor Weiz und Bruck-Mürzzuschlag. Regionale Spezialisierungsmuster sind in den Bereichen Elektronik/Elektrotechnik, aber auch im Fahrzeugbau erkennbar. Darüber hinaus gewinnt der Weinbau seit den 1980er Jahren in den Gebirgsrandfluren zunehmend an Bedeutung, wobei die Region vor allem für ihren Schilcher-Wein bekannt ist. Touristisches Potential bieten die steirische Weinstraße sowie die Ausläufer der Alpen, wobei in der Region der Tagestourismus während des Sommerhalbjahres vorherrscht.

Bevölkerung

Das steirische Randgebirge nimmt in etwa die Hälfte der Fläche Deutschlandsbergs ein (Bezirksfläche: 863 km²; 5,3 % der Steiermark). Besiedelt sind vor allem die Täler der Osthälfte des Bezirks beziehungsweise das außeralpine Hügelland. Die traditionell kleinstrukturierte Landwirtschaft prägt auch nach der weitgehenden Industrialisierung der Wirtschaft den Bezirk. In den tiefer gelegenen östlichen Talböden überwiegt der Ackerbau, im Hügelland wird Wein angebaut. Das Mittelgebirge ist heute überwiegend forstwirtschaftlich geprägtes Bergland, Viehwirtschaft wird nur noch vereinzelt betrieben.

Im Jahr 2017 nahm der Dauersiedlungsraum 41 % der Fläche Deutschlandsbergs ein (Steiermark: 32 %). Die Bevölkerungsdichte lag mit 171 Einwohnern je km² Dauersiedlungsraum unter dem Steiermark-Durchschnitt (237 Einwohner je km² Dauersiedlungsraum). Sie war im vergangenen Jahrzehnt weitgehend stabil.

Der Bezirk Deutschlandsberg zählte 60.808 Einwohner (01. 01. 2017) beziehungsweise 4,9 % der steirischen Wohnbevölkerung. In der gleichnamigen Bezirkshauptstadt lebten 11.640 Menschen beziehungsweise rund 19,1 % aller Einwohner Deutschlandsbergs. Ein einzelner, klarer Siedlungsschwerpunkt ist im Bezirk nicht vorhanden, weitere größere Ansiedlungen finden sich in Stainz (8.650 Einwohner), Eibiswald (6.575), Schwanberg (4.605) und Wies (4.420). Im vergangenen Jahrzehnt sank die Bevölkerungszahl leicht. Bis zum Jahr 2030 wird ein weiterer Rückgang um -2,6 % vorhergesagt. Die Geburten-Sterbe-Bilanz war im Jahr 2016 negativ, diese betrug je 1.000 Einwohner 1,8. Die Wanderungsbilanz der Jahre 2012 bis 2016 war allerdings mit +2,4 je 1.000 Einwohner positiv. Damit ist Deutschlandsberg einer jener steirischen Bezirke, die vergleichsweise wenig von einer zunehmenden Überalterung der Bevölkerung betroffen sind. So betrug der Anteil der Erwerbspersonen mit mehr als 50 Jahren im Jahr 2016 27,8 %, für 2030 ist ein Anteil von 28,9 5 prognostiziert.

Ein überdurchschnittlicher Anteil (45,5 % der Wohnbevölkerung im Alter zwischen 25 und 64 Jahren) wies 2015 eine abgeschlossene Lehre oder Meisterprüfung als höchste Ausbildung auf (Steiermark: 39,7 %). Dies korrespondiert mit der gewerblich-industriell geprägten Wirtschaft. Der Anteil mit Hochschulabschluss (Universität, Akademie, Fachhochschule) lag mit 9,8 % zwar unter dem steirischen Durchschnitt, ist aber immer noch der vierthöchste unter den steirischen Bezirken.

Während das Bruttomedianeinkommen Deutschlandsbergs 2014 noch unter dem steirischen Durchschnitt lag, waren im Jahr 2015 wie im Jahr 2016 leicht überdurchschnittliche Werte zu beobachten (2016: 2.597 €; Steiermark: 2.483 €). Im regionalen Vergleich lag das Bruttomedianeinkommen Deutschlandsbergs unter dem Einkommensniveau der obersteirischen Industrieregionen, aber deutlich über jenem der weniger industriellen, südsteirischen Bezirke. Die geschlechtsspezifischen Einkommensunterschiede sind beträchtlich. Männer verdienen im Mittel 3.003 € (Steiermark: 2.916 €), Frauen nur 1.884 € (Steiermark: 1.876 €). Zwei wesentliche Faktoren kommen hier zum Tragen: zum einen der hohe Beschäftigungsanteil der Männer in der Industrie (wo überdurchschnittlich bezahlt wird), zum anderen ein höherer Anteil an Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen bei Frauen.

Im Westen wird Deutschlandsberg durch die Koralpe begrenzt, im Süden durch den Radlberg. Obwohl der Großteil des Bezirks keine direkte Autobahnanbindung hat, sind relativ gut ausgebaute Straßen sowie eine Zugverbindung nach Graz vorhanden. Gut erreichbar ist der Nachbarbezirk Leibnitz, aber auch der Zentralraum Graz. Hier kommt es zu erheblichem Pendelaufkommen. Die Verkehrsanbindung an das benachbarte Slowenien und in Richtung Kärnten ist für weite Teile des Bezirks lediglich über Gebirgspässe gegeben. Mit dem Bau der Koralmbahn wird sich die Erschließung des Bezirks wesentlich verbessern.

Arbeit

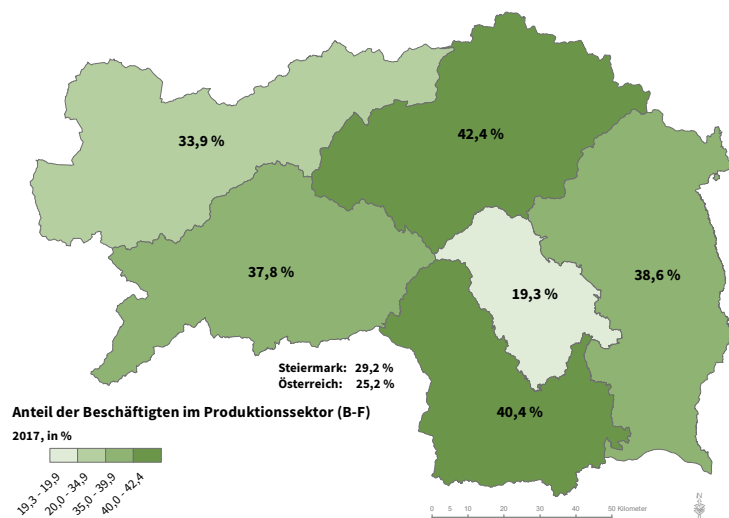
Im Jahr 2017 zählte Deutschlandsberg 19.863 unselbstständig Beschäftigte (4,0 % der steirischen Beschäftigten). Die Arbeitsplatzdichte war mit 32,7 Arbeitsplätzen je 100 Einwohner unterdurchschnittlich (Steiermark: 40,1). Die regionale Wirtschaftsstruktur ist traditionell vom Produktionssektor geprägt. Deutschlandsberg wies im Jahr 2017 in diesem Bereich mit 50,3 % der unselbständig Beschäftigten den höchsten Wert unter den steirischen Bezirken auf. Der Dienstleistungssektor war mit einem Beschäftigungsanteil von 47,7 % im Gegenzug unterrepräsentiert.

Die Beschäftigung in Deutschlandsberg wies im Jahr 2017 mit +4,4 % im Vorjahresvergleich den zweithöchsten Zuwachs der steirischen Bezirke hinter Graz-Umgebung auf (Steiermark: +2,5 %). Die Beschäftigungsdynamik im Jahr 2017 ging in erster Linie vom produzierenden Bereich aus, er war für mehr als der Hälfte des Beschäftigungswachstums verantwortlich. Darüber hinaus ging etwa jedes zehnte neue Beschäftigungsverhältnis auf die erweiterten Wirtschaftsdienste, und dabei insbesondere auf die Arbeitskräfteüberlasser, zurück.

Im Zeitraum von 2013 bis 2017 konnte ein Beschäftigungswachstum von durchschnittlich +2,1 % jährlich realisiert werden. Männer profitierten dabei stärker vom Beschäftigungswachstum (+2,5 % p.a.) als Frauen (+1,4 % p.a.).

Deutschlandsberg weist eine klare regionale Spezialisierung in den Bereichen Elektrotechnik und Elektronik (2017: 9,8 % der unselbständig Beschäftigten) sowie im Fahrzeugbau (9,4 %) auf. Zudem verfügt der Bezirk über überproportionale Beschäftigungsanteile im Bereich Gummi und Kunststoffwaren (2,4 %) sowie in der Herstellung

Abbildung: Anteil der Beschäftigten im Produktionssektor 2017 (NACE B-F)



Quelle: WIBIS Steiermark (2018), Darstellung JR-POLICIES.

von Glas- und Glaswaren bzw. Keramik (3,2 %). Der Beschäftigungsanteil im Beherbergungs- und Gaststättenwesen ist vergleichsweise gering (3,5 %).

Im industriell geprägten Deutschlandsberg sank im Jahr 2017 die Zahl der Arbeitslosen um 13,0 % auf 1.747 beim Arbeitsmarktservice vorgemerkten Personen. Die Arbeitslosenquote betrug 6,6 % und lag somit deutlich unter dem steirischen Durchschnitt (7,3 %). Die Arbeitslosenquote der Frauen betrug 6,0 % (Steiermark: 6,8 %), jene der Männer 7,0 % (Steiermark: 7,7 %). Rund ein Drittel der Arbeitslosen (34,9 %) ist älter als 50 Jahre (Steiermark: 31,0 %). Hinsichtlich des formalen Bildungsniveaus der als arbeitslos gemeldeten Personen wies Deutschlandsberg mit 48,1 % einen hohen Anteil von Personen mit Lehre beziehungsweise Meisterprüfung als höchste Ausbildung auf (Steiermark: 37,5 %). Die Saisonalität bei der Arbeitslosigkeit ist, unter anderem bedingt durch das Bauwesen, traditionell hoch. Die höchste Arbeitslosenquote wurde im Jahr 2017 im Jänner mit 10,7 %, die niedrigste im Oktober mit 4,8 %, beobachtet.

Wirtschaft

Die Wirtschaftsstruktur ist im Unterschied zu den Bezirken der Mur-Mürz-Furche, die einen ähnlich hohen Anteil an Beschäftigten im produzierenden Bereich aufweisen, weniger durch Großbetriebe geprägt. Im Jahr 2017 war nur etwa ein Drittel (34,5 %) der unselbständig Beschäftigten in Deutschlandsberg in Betrieben ab 250 Beschäftigten tätig (Steiermark: 41,0 %). Leitbetriebe sind u.a. MAGNA Powertrain und EPCOS. Weitgehend durchschnittlich vertreten waren im Jahr 2017 die Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte) mit 20,6 % der Beschäftigten (Steiermark: 21,4 %). Deutschlandsberg weist einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Beschäftigten in Kleinbetrieben (10-49 Beschäftigte) auf, der im Jahr 2017 bei 28,5 % lag (Steiermark: 21,9 %). In Kleinstbetrieben (1-9 Beschäftigte) arbeiteten im Jahr 2017 16,5 % der Arbeitnehmer. Dieser Anteil geht seit Jahren kontinuierlich zurück.

Nach vorläufigen Zahlen für 2017 kam es zu 5,0 Gründungen je 1.000 Einwohner (Steiermark: 5,0). Insgesamt wurden 305 Unternehmen neu gegründet. Ohne Berücksichtigung der selbstständigen Personenbetreuung wies Deutschlandsberg mit 169 Neugründungen eine Gründungsintensität von 2,8 Gründungen je 1.000 Einwohner auf (Steiermark: 3,4). Die Zahl der Gründungen nahm in den beiden vergangenen Jahren ab.

Dem Fremdenverkehr im Bezirk kommt lediglich im Sommerhalbjahr eine gewisse Bedeutung zu. Nächtigungen werden vorwiegend entlang der Schilcher

Weinstraße gezählt. Zudem bietet die Burg Lonsperch touristisches Potential. Die Nächtigungsdichte war 2017 mit 3,2 Nächtigungen je Einwohner gering (Steiermark: 10,3). Tagesgäste rund um die Weinstraße machen das Gros der touristischen Aktivitäten aus. 2017 wurden in Deutschlandsberg insgesamt 197.320 Nächtigungen gezählt. Das entspricht einem Anteil von 1,5 % aller Nächtigungen in der Steiermark. Zwischen 2013 und 2017 sank die Nächtigungszahl um -1,0 % p.a.

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2018): www.ams.at
- » Hauptverband der Sozialversicherungsträger (2018): www.hauptverband.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2015): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2018): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2018): www.wibis-steiermark.at